



Respektvoller Umgang mit Jugendlichen

Richtlinien des Kanu-Club Luzern, Stand März 2018

Die Leitenden

- stellen die Bedürfnisse, sowie physische und psychische Unversehrtheit der Kinder an erste Stelle.
- lassen die Kinder wo möglich mitgestalten und mitentscheiden und fördern die Selbstverantwortung.

Die Leitenden nehmen eine Vorbildfunktion ein bezüglich:

- Konsum von Rauschmitteln
- Fairplay z.B. bei Wettkämpfen
- Respektierung der Würde der Mitmenschen, insbesondere des Kindes: Keine Diskriminierung rassistischer, sexistischer oder körperlich Art.
- respektvoller Umgang mit den Mitmenschen, insbesondere auch mit dem anderen Geschlecht.
- respektvoller Umgang mit der Natur

Bei Hilfestellungen (z.B. im Eskimotiertraining):

- Kinder entscheiden, wer sie wo anfasst. Wenn es geht, helfen sich gleichgeschlechtliche Jugendlichen untereinander selber.
- Wenn möglich Hilfe verbal oder am Rücken, Arme oder an der Schwimmweste halten.
- Hilfestellung kommentieren: Ankünden und erklären, wozu sie sinnvoll ist.
- Zielorientierter, klarer Griff statt unbestimmter Berührung.

Räumliche Trennung:

- Kinder entscheiden, ob sie sich zuhause oder vor Ort umziehen wollen.
- Jungs, Mädels und Leiter kleiden sich örtlich getrennt und wenn möglich mit Sichtschutz um. „Garderobe betreten“ soll vermieden werden und in jedem Fall vorher anklopfen.
- Auch Buschtoiletten räumlich trennen.
- Ein Kind und eine Leitungsperson halten sich nicht im isolierten Rahmen z.B. hinter verschlossenen Türen auf.

Vorgehensweise bei Verdacht auf sexuelle Übergriffe

Kinder, die einen sexuellen Übergriff erfahren haben, teilen ihren Schmerz anderen kaum direkt mit. Sie drücken jedoch ihr Leid durch verschiedene Signale aus.

- Nehmt eure Wahrnehmungen und Gefühle ernst.
- Sucht das Gespräch mit den betroffenen Kindern.
- Haltet die Aussagen, Beobachtungen der betroffenen Kinder fest und datiert sie und behandelt sie vertraulich. (ausser im Falle einer Fachstelle)
- Führt keine Gespräche mit der verdächtigen Person, sondern zieht die professionelle Unterstützung einer Fachstelle bei.

Wir sind Kanusportler - ein sexueller Übergriff oder auch Grenzverletzungen sind nicht unser Tagesgeschäft. Es überfordert alle Beteiligten.

Bei Übergriffen oder bei konkretem Verdacht kontaktiere ich ohne zu zögern die Fachstelle oder die KCL-Ansprechperson.

Bemerke ich, dass eine andere Person diese Richtlinien nicht einhält, mache ich sie auf diese Regeln aufmerksam. Bei Uneinsichtigkeit, oder falls ich mich damit überfordert fühle, melde ich mich bei der KCL-Ansprechperson.

Fachstelle: www.kinderschutz.ch

Ansprechperson des KCL: Anita Tolusso, anita.tolusso@bluewin.ch, 041 220 04 57